Information und Anmeldung:

Tel. 0 75 27/9 55 00,
oder 0 72 57/95 50 20
Fax 0 75 27/95 50 1 0
info@bauernhaus-museum.de
www.bauernhaus-museum.de

Bauernhaus-Museum Wolfegg
Weingartener Str.11
88364 Wolfegg
(Träger: Landkreis Ravensburg)

Zur Ausstellung erscheint eine Begleitpublikation

Großer Dank gebührt der Landesstiftung Baden-Württemberg für die freundliche Unterstützung dieses Projektes.

Weitere Informationen zum Ausstellungsprojekt finden Sie auch unter: www.dorf-unterm-hakenkreuz.de

Die weiteren Ausstellungen

Odenwälder Freilandmuseum Walldürn-Gottersdorf
10.Mai bis 01. November 2009

KINDERLANDVERSCHICKUNG IM „DRITTEN REICH“

Hohenloher Freilandmuseum Wackershofen
16. Mai bis 08.November 2009

MITLÄUFER, FUNKTIONÄRE, VERFOLGTE

Freilichtmuseum Beuren
20. Mai bis 01. November 2009

NUR MÜTTER IM VATERLAND?
Frauenalltag auf dem Land im Nationalsozialismus

Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof Gutach
27. April bis 01. November 2009

WIE DER KRIEG NACH HAUSE KAM
Der Schwarzwald von 1939 bis 1945

Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck
03.Mai bis 01. November 2009

GLÜCKLICHE KINDHEIT – GESTOHLENE JUGEND?
Dorfjugend im „Dritten Reich“

Oberschwäbisches Museumsdorf Kürnbach
26. April bis 01. November 2009

LANDWIRTSCHAFT ZWISCHEN PROPAGANDA UND WIRKLICHKEIT

DORF UNTERM HAKENKREUZ

ALLTAG KRIEG ZWANGSARBEIT

29. März bis 08. November 2009

Angebote für Schulen und Jugendgruppen

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

LANDESSTIFTUNG Baden-Württemberg

DIE SIEBEN IM SÜDEN
FREILICHTMUSEEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Bauernhaus Museum Wolfegg

Der Überfall auf Polen, mit dem das Deutsche Reich 1939 den Zweiten Weltkrieg entfesselte, jährt sich heuer zum 70. Mal. Über die großen Ereignisse der Zeit zwischen 1933 und 1945 ist viel geschrieben und gesprochen worden, und doch bleibt der Blick auf das Leben der Menschen vor Ort weiterhin eine wichtige Aufgabe. Wie erlebten die Menschen die nationalsozialistische Diktatur? Wer profitierte, wer wurde zum Opfer?

Diesen und anderen Fragen gehen die sieben Freilichtmuseen in Baden-Württemberg, die„Sieben im Süden“ im Rahmen der gemeinschaftlichen Ausstellungsreihe „Dorf unterm Hakenkreuz“ nach. Sieben Ausstellungen zu sieben wichtigen Themen – dabei zeichnen die Freilichtmuseen für ihre jeweilige Region gleichzeitig ein klares Bild der Lebenssituation im NS-Staat.

Ausstellung im Bauernhaus-Museum Wolfegg
„Alltag Krieg Zwangsarbeit“ 29. März bis 08. November 2009

Die Ausstellung des Bauernhaus-Museums Wolfegg zeichnet anhand von Exponaten und Dokumenten das Alltagsleben der ländlichen Bevölkerung in den Jahren der national-sozialistischen Diktatur und des zweiten Weltkrieges nach. Als Schwerpunkt dokumentiert sie dabei die Verschleppung, den „Arbeitseinsatz“ und den Alltag osteuropäischer Zwangsarbeiter in der Landwirtschaft.

Die Sonderausstellung wird im Obergeschoß des Eingangsgebäudes Zehntscheuer Gessenried gezeigt. In den einzelnen Gebäuden auf dem Museumsgelände finden die Besucher ebenfalls Informationseinheiten, die interessante Aspekte der Häuser- und Bewohnergeschichte aus dem Zeitraum 1933 bis 1945 aufgreifen.

Das Bauernhaus-Museum Wolfegg bietet Schülern von Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien und Jugendgruppen verschiedene Führungen durch die Ausstellung „Alltag Krieg Zwangsarbeit“ an. Diese knüpfen an die Inhalte der aktuellen Lehrpläne an und bieten eine Möglichkeit die Themenkomplexe Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg unter Einbeziehung regional- bzw. lokalgeschichtlicher Perspektiven zu vermitteln.

Angebote für Schulklassen:

1) Führung durch die Ausstellung „Alltag Krieg Zwangsarbeit“
Beim Gang durch die Ausstellung werden die Inhalte der einzelnen Ausstellungseinheiten wie Machtergreifung und Etablierung der Diktatur, Agrarpolitik, Kriegsausbruch und Kriegsteilnehmer, Zwangsarbeiter und Kriegsgefangenen in der regionalen Landwirtschaft, Flüchtlinge und das Kriegsende in der Region aufgegriffen.

2) Führung durch die Ausstellung mit Schwerpunkt „Jugend 1933–1945“
Führung durch die Ausstellung mit Schwerpunkt auf einer vergleichenden Perspektive der Lebenssituationen deutscher Jugendlicher und jugendlicher Zwangsarbeiter während der Zeit des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkriegs.

3) Führung durch die Ausstellung mit Schwerpunkt „Zwangsarbeit“
Führung durch die Ausstellung mit Schwerpunkt Zwangsarbeit in der oberschwäbischen Landwirtschaft 1933 – 1945. Zentraler Bestandteil der Führung ist die Biographie des Zwangsarbeiters Josef Stafiniak, der von 1942 bis 1948 auf dem Hof Häusing lebte, der heute auf dem Museumsgelände steht.

4) Führung durch die Ausstellung mit Schwerpunkt „Mangelwirtschaft und Agrarpolitik“
Führung durch die Ausstellung mit Schwerpunkt auf Mangelwirtschaft, Agrar- und Ernährungspolitik. Diese Führung ist kombiniert mit einem praktischen Teil zur Flachsverarbeitung im Haus Andrinet. Flachsanbau und -verarbeitung wurde von der nationalsozialistischen Politik vor dem Hintergrund der Autarkiebestrebungen stark gefördert.

Dauer der Führungen:
ca. 1 bis 1,5 Stunden

Kosten:
30,- Euro zzgl. Eintrittspreis von 1,50 Euro pro Schüler
(Gruppenpreis ab 15 Personen)

Teilnehmer:
max. 25 Schüler pro Führung

Aufmarsch der Hitlerjugend und des BDM in Wilhelmsdorf anlässlich des 1. Mai 1936
Quelle: Privatbesitz

Hofbesitzer und französischer Kriegsgefangener bei der Feldarbeit
Quelle: Privatbesitz

Flüchtlinge aus Friedrichshafen vor dem Backhaus des Maierhofs Bergatreute, das heute im Bauernhaus-Museum steht.
Quelle: Archiv BHM Wolfegg